



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2008 008 300 U1** 2008.10.09

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2008 008 300.1**

(22) Anmeldetag: **20.06.2008**

(47) Eintragungstag: **04.09.2008**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **09.10.2008**

(51) Int Cl.⁸: **E06B 1/04** (2006.01)

(30) Unionspriorität:
2007-005039 02.07.2007 JP

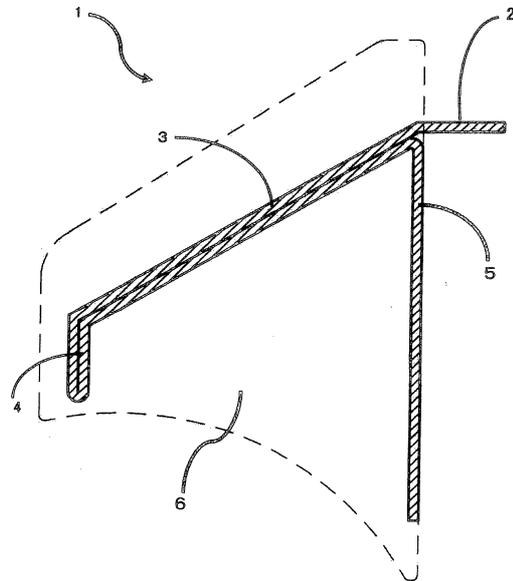
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
**PAe Reinhard, Skuhra, Weise & Partner GbR,
80801 München**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
NICHIHA CORPORATION, Nagoya-shi, Aichi, JP

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Wasserablaufelement**

(57) Hauptanspruch: Wasserablaufelement (1), welches unterhalb einer Fensterrahmenleiste (10) eines Gebäudes anbringbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass es einen senkrechten Abschnitt (5), einen schrägen Abschnitt (3), einen Stirnabschnitt (4), und einen waagerechten Auflageabschnitt (2) zum Auflegen auf ein oberes Ende eines äußeren Wandmaterials (7) aufweist.



Beschreibung

GEBIET DER ERFINDUNG

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Wasserablaufelement, welches unterhalb der Leiste eines Fensterrahmens angebracht werden kann.

HINTERGRUND DER ERFINDUNG

[0002] Als Beispiel eines Wasserablaufelements, welches unterhalb der Leiste eines Fensterrahmens angebracht wird, ist ein Wasserablaufelement für Fenster bekannt, wobei am senkrechten Abschnitt einer Befestigungsplatte Langlöchern für Befestigungsbeschläge vorgesehen sind, welche eine senkrechte Justierung ermöglichen, wobei die Langlöcher nach unten geöffnet sind, was die Justierung der Position vereinfacht, und wobei das Wasserablaufelement an einem Verbindungsabschnitt zum äußeren Wandmaterial eine abgeschrägte Ausnehmung aufweist, welche mit einem Dichtungsmaterial verfüllt werden kann (siehe JP H08-100578A).

[0003] Ferner ist ein Beispiel einer Konstruktion zum Verhindern von herabtropfendem Regenwasser bekannt, bei der, zum Verhindern von durch ablaufendes Regenwasser verursachte Verunreinigungen sowie Frostschäden, also durch frierendes Wasser verursachte Schäden, ein Wasserablaufelement, welches von einer äußeren Wand nach vorne absteht, unterhalb einer Fensterrahmenleiste vorgesehen ist, wobei das Wasserablaufelement einen Anlageabschnitt zum Anlegen an die Oberfläche der äußeren Wand sowie einen Führungsabschnitt aufweist, der das Regenwasser ableitet, und wobei der Führungsabschnitt einen schrägen oberen Wandabschnitt, einen senkrechten vorderen Wandabschnitt, einen diese glatt verbindenden Kurvenabschnitt, und einen gekrümmten unteren Endabschnitt aufweist, der an seinem vorderen Ende gekrümmt ist (siehe JP 2004-353198A).

[0004] Allerdings tritt, wenn ein äußeres Wandmaterial bzw. eine äußere Wandverkleidung an den Fensterrahmen gebaut wird, zwischen der Unterseite der Fensterrahmenleiste und dem Ende des äußeren Wandmaterials eine Dichtungsfuge von normalerweise etwa 10 mm auf. Beim Verfahren der JP H08-100578A ist es notwendig, das Dichtungsmaterial auch auf dem bzw. oberhalb des Wasserablaufelements zu applizieren, so dass der Spalt zwischen Wasserablaufelement und äußerem Wandmaterial geschlossen wird. Somit wird das applizierte Dichtungsmaterial an zwei Stellen von außen sichtbar, was zum Problem führt, dass es den optischen Eindruck verschlechtert.

[0005] Wenn ein Wasserablaufelement für Fenster-

rahmen an der Oberfläche eines äußeren Wandmaterials montiert wird, dann tritt das Problem auf, dass es im Allgemeinen an einer geeigneten Stelle positioniert werden und mit Schrauben befestigt werden muss, während es mit der Hand gehalten wird, so dass der Befestigungsvorgang aufwendig und die Justierung der Position schwierig ist.

[0006] Es ist eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, diese Probleme zu lösen und ein Wasserablaufelement bereitzustellen, bei dem das Montieren des Wasserablaufelements ebenso wie das Anbringen der Dichtung einfach ist, und mit dem durch ablaufendes Regenwasser verursachte Verunreinigungen sowie Frostschäden, also durch frierendes Wasser verursachte Schäden, verhindert werden, ohne den optischen Eindruck zu verschlechtern.

VORTEILE DER ERFINDUNG

[0007] Demgemäß vorgesehen ist ein Wasserablaufelement gemäß Anspruch 1, welches unterhalb einer Fensterrahmenleiste eines Gebäudes anbringbar ist, wobei das Wasserablaufelement einen senkrechten Abschnitt, einen schrägen Abschnitt, einen Stirnabschnitt, und einen waagerechten Auflageabschnitt zum Auflegen auf ein oberes Ende eines äußeren Wandmaterials aufweist.

[0008] In einem Wasserablaufelement gemäß Anspruch 2 weist der waagerechte Auflageabschnitt auf seinen beiden Seiten einen Ausschnitt auf.

[0009] Ein Wasserablaufelement gemäß Anspruch 3 weist auf beiden Seiten jeweils einen Stauplattenabschnitt zum Eindämmen von Regenwasser auf.

[0010] Zwar ist normalerweise ein Spalt von ca. 10 mm zum Applizieren von Dichtungsmaterial zwischen der Unterseite der Fensterrahmenleiste und der Stirnfläche bzw. Hirnholzfläche am oberen Ende des äußeren Wandmaterials vorgesehen, aber beim erfindungsgemäßen Wasserablaufelement wird der waagerechte Auflageabschnitt zum Auflegen auf das obere Ende des äußeren Wandmaterials im Spalt zwischen dem oberen Ende des äußeren Wandmaterials und der Unterseite der Fensterrahmenleiste positioniert, so dass der Vorteil erzielt wird, dass das Wasserablaufelement vorübergehend vom äußeren Wandmaterial gehalten bzw. getragen werden kann, ohne das Wasserablaufelement mit der Hand (fest) zuhalten.

[0011] Ferner ist die Dichtungsfuge unterhalb der Fensterrahmenleiste vorgesehen, so dass der Ort der Dichtung selbst nicht auffällt, das Dichtungsmaterial unterhalb der Fensterrahmenleiste mit dem Wasserablaufelement integriert ist (bzw. einstückig mit diesem vorgesehen ist), und ein runder optischer Eindruck entsteht.

[0012] Ferner ist an den Enden des waagerechten Auflageabschnitts ein Ausschnitt bzw. eine Ausnehmung vorgesehen, so dass eine Applikation von Dichtungsmaterial bis zur äußeren Wandfläche an der Außenseite bzw. außerhalb der Dichtungsfuge möglich ist, so dass die Haftung zwischen äußerem Wandmaterial und Dichtungsmaterial weiter verbessert werden kann.

[0013] Ferner umfasst das erfindungsgemäße Wasserablaufelement an seinem rechten und linken Ende jeweils einen Stauplattenabschnitt zum Eindämmen von Regenwasser, so dass Regenwasser von der Fensterrahmenleiste auf dem waagerechten Wasserablaufelement gehalten wird und auf der Innenseite der Stauplattenabschnitte (also zwischen den Stauplattenabschnitten) abläuft, wodurch sicher verhindert wird, dass Regenwasser am äußeren Wandmaterial entlang läuft. Somit kann verhindert werden, dass Regenwasser entlang der Oberfläche des äußeren Wandmaterials unterhalb der Fensterrahmenleiste läuft und diese verunreinigt und auch das Auftreten von Frostschäden, welche durch ein solches Abfließen von Regenwasser verursacht wird, kann verlässlich verhindert werden.

ZEICHNUNGEN

[0014] Die Erfindung wird nachfolgend anhand der in den schematischen Figuren der Zeichnungen angegebenen Ausführungsbeispiele näher erläutert. Es zeigt dabei:

[0015] [Fig. 1](#) eine Querschnittsansicht durch ein erfindungsgemäßes Wasserablaufelement,

[0016] [Fig. 2](#) einen Konstruktionsquerschnitt durch den Bereich unterhalb einer Fensterrahmenleiste, unter die ein erfindungsgemäßes Wasserablaufelement montiert ist, und

[0017] [Fig. 3](#) eine perspektivische Konstruktionsansicht (a), eine Vergrößerung der Endabschnitte (b) und eine Vorderansicht (c) des Bereiches unterhalb einer Fensterrahmenleiste, unter die ein erfindungsgemäßes Wasserablaufelement montiert ist.

[0018] Es folgt eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Elemente.

Wasserablaufelement

[0019] Wie in [Fig. 1](#) und [Fig. 2](#) dargestellt ist, umfasst das Wasserablaufelement **1** einen senkrechten Abschnitt **5**, einen schrägen flächigen Abschnitt **3**, einen Stirnabschnitt **4** sowie einen waagerechten Auflageabschnitt **2** zum Auflegen auf ein Ende eines äußeren Wandmaterials bzw. einer Außenwandverkleidung. Das Wasserablaufelement **1** wird unterhalb der Leiste **10** eines Fensterrahmens, zwischen der Leiste

10 und einer Stirnfläche bzw. Hirnholzfläche an einem Ende **7a** eines äußeren Wandmaterials **7** platziert.

[0020] Wie in [Fig. 3\(b\)](#) gezeigt ist der waagerechte Auflageabschnitt **2** an seinen beiden seitlichen Enden jeweils mit einem Ausschnitt bzw. einer Ausnehmung **13** versehen. Ferner weist das Wasserablaufelement **1**, wie in [Fig. 3\(a\)](#) gezeigt, an seinen beiden seitlichen Enden jeweils einen Stauplattenabschnitt **6** zum Eindämmen von Regenwasser auf. Als Material kann für das Wasserablaufelement **1** Metall oder Kunststoff oder dergleichen verwendet werden, aber es besteht keine Beschränkung hierauf.

Äußeres Wandmaterial

[0021] Als äußeres Wandmaterial können Zementplatten (Holz-Zement-Platten), denen ein holzbasierendes Verstärkungsmaterial, wie z. B. Holzchips, Holz Zellstoff, Holzfasern, Pulpe, oder dergleichen hinzugefügt wurde, fließgepresste Zementplatten, Zellstoff-Zement-Platten, Gipsplatten, Kalziumsilikat-Platten, Magnesiumkarbonat-Platten, Zementplatten oder dergleichen verwendet werden.

Dichtung

[0022] Als Dichtungsmaterial sollte ein Material verwendet werden, welches die Stirnfläche bzw. Hirnholzfläche am oberen Ende des äußeren Wandmaterials wasserdicht macht, welches einer Kontraktion des äußeren Wandmaterials nach dem Bau folgt bzw. nachgibt, und welches seine Dichtigkeit nicht aufgrund von Bruch oder Abblätterung verliert.

[0023] Obwohl nicht darauf beschränkt, können elastische Dichtungsmaterialien, wie zum Beispiel auf modifiziertem Silikon basierende, Polysulfid-basierte, Polyurethan-basierte, Akrylbasierte, Butylgummi-basierte, und davon vorzugsweise auf modifizierten Silikon basierende, Polysulfid-basierte oder Polyurethan-basierte Dichtungsmaterialien verwendet werden.

Ausführungsbeispiel

[0024] Als nächstes wird ein Verfahren zum Einbau bzw. Anbau eines erfindungsgemäßen Wasserablaufelements beschrieben.

[0025] Zunächst wird, wie in [Fig. 1](#) gezeigt, ein Wasserablaufelement **1** mit einem waagerechten Auflageabschnitt **2**, einem schrägen Abschnitt **3**, einem Stirnabschnitt **4** und einem senkrechten Abschnitt **5** bereitgestellt. Als nächstes wird, wie in [Fig. 2](#) dargestellt, die Fensterrahmenleiste **10** an ihrer Unterseite an einem Pfeiler bzw. einer Säule **11** des Gebäudes (engl.: „building frame“) mit Schrauben befestigt und dann werden Saumlatten **9** unter-

halb der Fensterrahmenleiste **10** als Unterlage für das äußere Wandmaterial **7** angebracht. Das äußere Wandmaterial **7** wird an der Vorderseite der Saumlatte **9** befestigt. Als nächstes wird der waagerechte Auflageabschnitt **2** des Wasserablaufelements **1** ans Ende **7a** des äußeren Wandmaterials **7** angelegt und vorübergehend dort gehalten, der senkrechte Abschnitt **5** wird an die Oberfläche des äußeren Wandmaterials **7** angelegt und die Position wird justiert, und das Wasserablaufelement **1** wird mit einer Schraube **12** am äußeren Wandmaterial **7** befestigt. Die gestrichelte Linie in [Fig. 2](#) zeigt eine Abschlusskappe.

[0026] Wie in [Fig. 3\(b\)](#) dargestellt, ist das Wasserablaufelement **1** auf beiden Seiten außerhalb des äußeren Randes des Dichtungsmaterials **8**, welches auf der Außenseite der Fensterrahmenleiste **10** appliziert wird, über eine Breite von etwa 10 bis 15 mm abgeschnitten und am rechten und linken Ende des waagerechten Auflageabschnitts **2** je mit einem Ausschnitt bzw. einer Ausnehmung **13** versehen. Diese Ausschnitte **13** dienen dazu, den Einsatz des Wasserablaufelements **1** am äußeren Wandmaterial **7** zu erleichtern, und da eine Abdichtung bis zur äußeren Wandfläche auf der Außenseite des Dichtungsmaterials **8** vorgenommen wird, wird somit Regenwasser von der Fensterrahmenleiste **10** verlässlich abgeleitet. Ferner dienen sie dazu, eine gute Haftung zwischen dem äußeren Wandmaterial **7** und dem Dichtungsmaterial **8** aufrechtzuerhalten.

[0027] Als nächstes wird das Wasserablaufelement mit Schrauben **12** vom senkrechten Abschnitt **5** her am äußeren Wandmaterial **7** befestigt. Nach der Befestigung werden die Abschlusskappen der Stauplattenabschnitte **6** mit Klebemittel an den rechten und linken Seitenflächen des Wasserablaufelements **1** befestigt. Nach der Montage wird das Dichtungsmaterial **8** in den Spalt zwischen der Fensterrahmenleiste **10** und dem äußeren Wandmaterial **7** appliziert.

[0028] Somit ist die Dichtungsfuge unterhalb der Fensterrahmenleiste **10** vorgesehen, so dass das Dichtungsmaterial **8** selbst nicht auffällt. Eine Dichtung wird lediglich an einem Ort angebracht, nämlich im Spalt der Fensterrahmenleiste **10** und dem äußeren Wandmaterial **7**, so dass das Vorsehen der Dichtung einfach ist und auch die Wasserundurchlässigkeit wesentlich verbessert wird.

[0029] Anders als in herkömmlichen Wasserablaufelementen für Fensterrahmen oder Konstruktionen zum Abweisen von Regenwasser kann das Wasserablaufelement gemäß der vorliegenden Erfindung an der Außenwand befestigt werden, und zwar in einem Zustand, in dem der waagerechte Auflageabschnitt am Ende des äußeren Wandmaterials innerhalb der Dichtungsfuge angelegt ist, und ist mit der Dichtungsfuge integriert, so dass es nicht notwendig ist, ober-

halb des Wasserablaufelements erneut Dichtungsmaterial zu applizieren. Mit anderen Worten, es wird ein Wasserablaufelement erzielt, dessen Anbau sehr einfach ist, und welches auch einen runden optischen Eindruck aufweist.

Bezugszeichenliste

1	Wasserablaufelement
2	waagerechter Auflageabschnitt
3	schräger Abschnitt
4	Stirnabschnitt
5	senkrechter Abschnitt
6	Stauplattenabschnitt
7	äußeres Wandmaterial
7a	oberes Ende des äußeren Wandmaterials
8	Dichtungsmaterial
9	Saumlatte
10	Fensterrahmenleiste
11	Pfeiler (Säule)
12	Schraube
13	Ausschnitt

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- JP 08-100578 A [\[0002\]](#)
- JP 2004-353198 A [\[0003\]](#)
- JP 8100578 A [\[0004\]](#)

Schutzansprüche

1. Wasserablaufelement (1), welches unterhalb einer Fensterrahmenleiste (10) eines Gebäudes anbringbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass es einen senkrechten Abschnitt (5), einen schrägen Abschnitt (3), einen Stirnabschnitt (4), und einen waagerechten Auflageabschnitt (2) zum Auflegen auf ein oberes Ende eines äußeren Wandmaterials (7) aufweist.

2. Wasserablaufelement (2) nach Anspruch 1, wobei der waagerechte Auflageabschnitt (2) auf seinen beiden Seiten einen Ausschnitt (13) aufweist.

3. Wasserablaufelement (2) nach Anspruch 1 oder 2, welches auf beiden Seiten jeweils einen Stauplattenabschnitt (6) zum Eindämmen von Regenwasser aufweist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

FIG. 1

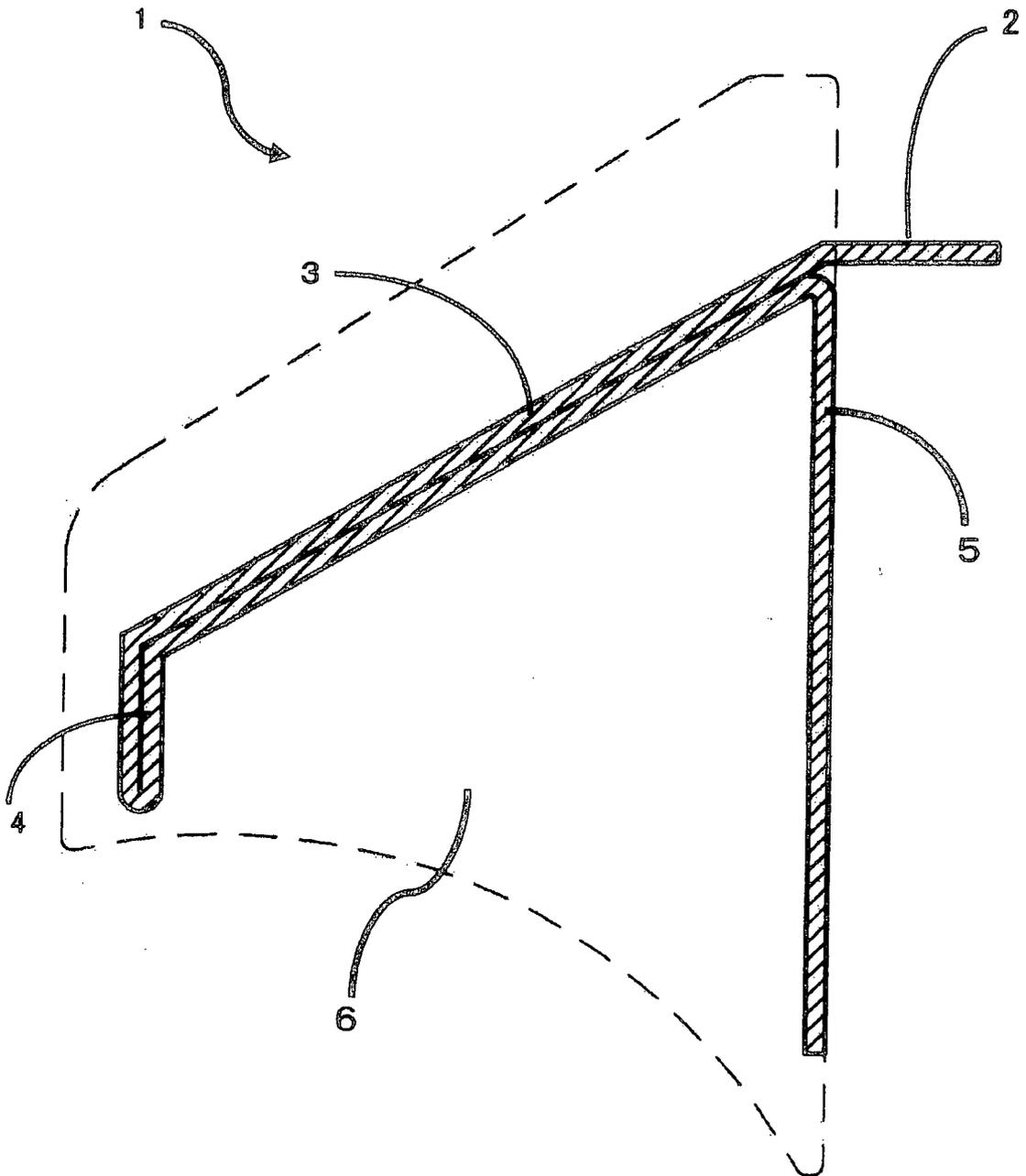


FIG. 2

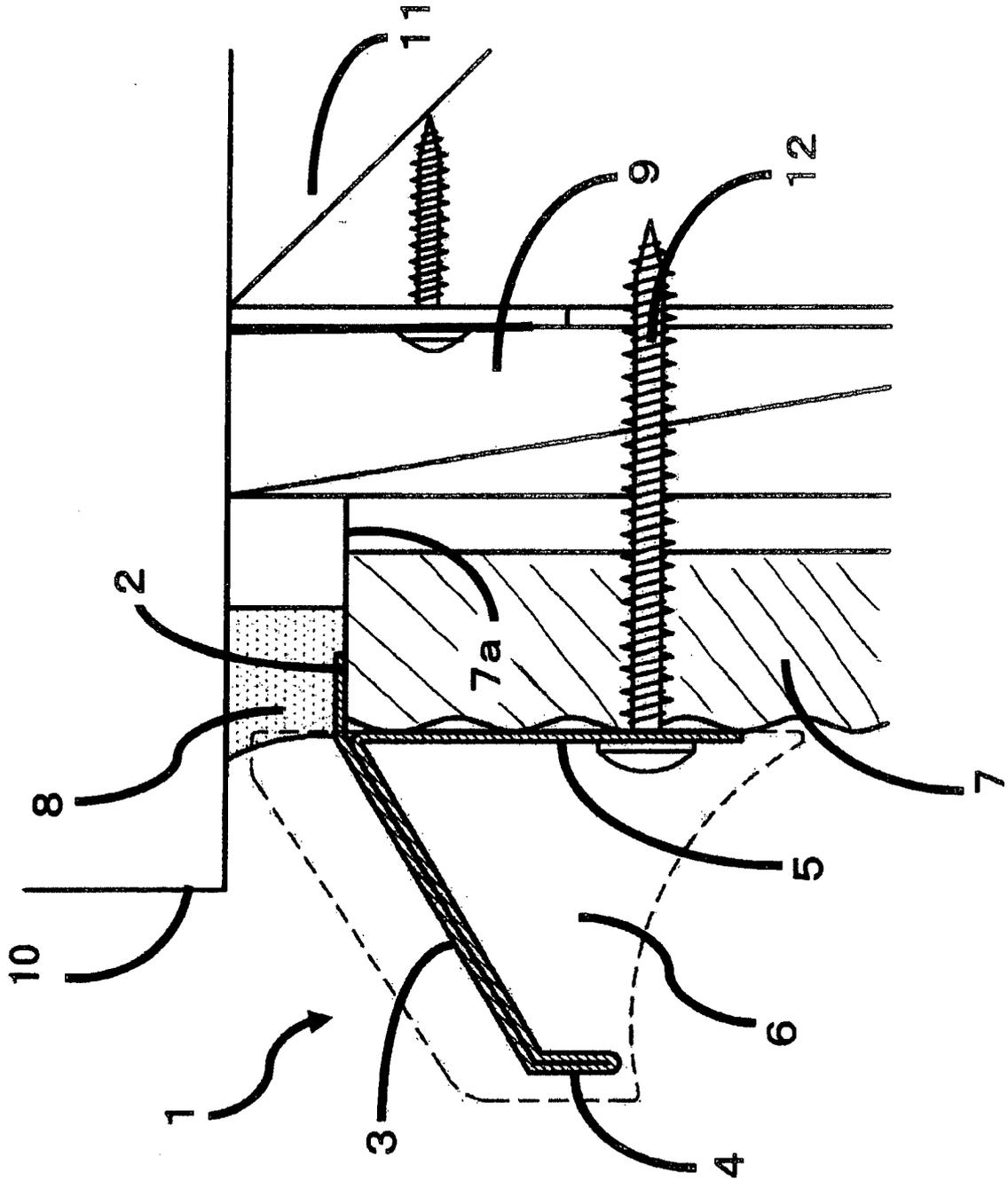


FIG. 3

